

7. Hertmannsweiler Erlebnistage

50 Aktivposten aus Hertmannsweiler präsentierten sich der Bevölkerung

Ganz Hertmannsweiler war an diesem Wochenende auf den Beinen. Der Kindergarten, die Kirche, Vereine und Firmen des Gewerbegebiets Schmiede I und Schmiede II präsentierten sich den Gästen von nah und fern.

Bei der Eröffnung durch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth erschienen zahlreiche Bürger. In seiner Begrüßung bedankte er sich herzlich beim gesamten Erlebnistageteam um Walter Ludwig und Alexander Klöpfer, welches unglaublich viel Engagement und Herzblut in die Organisation gesteckt hatten. „Mit den Erlebnistagen stellen Sie erneut unter Beweis, wie gut das soziale Miteinander in Hertmannsweiler funktioniert und wie lebendig das Leben in diesem schönen Stadtteil ist.“

Beim Rundgang durch das Festgelände, bekamen die Besucher interessante Einblicke in die Firmengebäude. Bei Sadex-Brause konnte man verfolgen, wie die Brausestäbchen verpackt werden. Außer-

dem durften die Besucher neue Geschmäcker testen und ihre Meinungen äußern. Bei Uli und Alexander Klöpfer bestaunten Jung und Alt die unterschiedlichen 56 Schlüter-Schlepper und nahmen Platz auf dem Fahrersitz. Am Sonntagnachmittag zeigten die Happy Hoppers einen Showtanz zwischen den großen Fahrzeugen. Bei der großen Tombola gab es massenhaft Preise zu gewinnen. Als gegen Mittag der Regen einsetzte, waren besonders die Regenschirme sehr beliebt. Bei der Firma Giesser Messer konnten die Besucher ihre Messer schärfen lassen und sich neue anschaffen. Heiß begehrt war auch das Maskottchen „Johnny Blue“ des Handballbundesligisten TVB 1898 Stuttgart. Wie bei den vergangenen Erlebnistagen geht auch in diesem Jahr der Erlös direkt an den Stadtteil Hertmannsweiler und seine gemeinnützige Institutionen. Trotz des Regens waren die Erlebnistage gut besucht und Hertmannsweiler zeigte erneut, dass Gemeinschaft seine größte Stärke ist. (er)



Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth begrüßte die Besucher. Mit der auf der Hebebühne standen Alexander Klöpfer und Walter Ludwig, die Organisatoren der Hertmannsweiler Erlebnistage (hinten) und drei Bewerber für den Bundestag Sybille Mack (SPD), Andrea Siebert (Grüne) und Dr. Joachim Pfeiffer, MdL (CDU).

Foto: db-fotodesign/Doris Bredow



Einblicke in die Firmen. Viele Besucher interessierten sich für die Messer der Firma Giesser Messer.

30 Jahre die gute Seele des Winnender Wochenmarkts

Marie-Christine Sammet hat mit ihrem französischen Charme immer ein offenes Ohr für die Winnender Wochenmarktbesucher - und das nun bereits seit 30 Jahren



Am Samstag überraschte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth Marie-Christine Sammet mit einem Blumenstrauß an ihrem Stand auf dem Wochenmarkt.

Seit 30 Jahren bereichert sie das Wochenmarktgeschehen mit ihren bretonischen Crêpes und ist mit ihrer freundlichen, charmanten Art bei den Winnender Wochenmarktbesuchern beliebt und geschätzt. Zum Jubiläum spielte an ihrem Stand der ehemalige Dirigent der Winnender Stadtkapelle Rainer Wind. Im Duo mit einem jungen Musiker ließen die flotten Jazz-Hits einige Besucher vor

dem Stand verweilen. Geboren in Amboise, ca. zwei Autostunden von Paris entfernt, hat sie die Liebe zu ihrem Mann nach Deutschland verschlagen. Dieser hat ihr auch ihre Crêpesmaschine geschenkt. Frau Sammet ist Mutter von drei Söhnen und engagiert sich seit 2004 als Mitglied des Winnender Gemeinderats. Wir sagen Merci und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre!

BEILEID AUS DEM RATHAUS

Am 16. September 2017 ist Horst Käfer im Alter von 83 Jahren verstorben. Er hat als langjähriger Stadtrat zahlreiche Spuren in Winnenden hinterlassen.

Von 1965 bis 1994 setzte sich Horst Käfer als Mitglied des Gemeinderats für die Interessen der Winnender Bürgerschaft ein. Anfangs im Gemeinderat der selbständigen Gemeinde Breuningsweiler trat er am 24. Oktober 1971 in den Winnender Gemeinderat ein und wurde in den darauffolgenden Jahren viermal wiedergewählt. In dieser langen Zeit wirkte er an vielen Entscheidungen mit, die die Weiterentwicklung und das Erscheinungsbild Winnendens bis heute prägen. Nach der Eingemeindung hatte Horst Käfer einen wesentlichen Anteil an der günstigen Entwicklung des heutigen Stadtteils Breuningsweiler. Bei den Eingliederungsverhandlungen bewies er stets eine sachliche und konstruktive Haltung und vertrat die Interessen Breuningsweilers mit allem Nachdruck und aller Deutlichkeit. Neben seiner Mitarbeit in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen des Gemeinderats engagierte er sich insbesondere für die Städtepartnerschaft mit Albertville. 1989 wurde Horst Käfer aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit Albertville die Partnerschaftsmedaille in Bronze überreicht.

Horst Käfer erhielt für seine langjährige Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Breuningsweiler und im Gemeinderat die Bürgermedaille in Silber.

Horst Käfer engagierte sich auch langjährig beim Obst- und Beerenbauverein Breuningsweiler. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde er mit dem goldenen LOGL-Bäumchen geehrt.

Die Stadt Winnenden verliert mit Horst Käfer einen allseits geschätzten und beliebten Mitbürger, der sich viele Jahre in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und die Entwicklung der Stadt auf vielfältige Weise mit geprägt hat. Er wird vielen Menschen in Winnenden und besonders in Breuningsweiler in dankbarer und guter Erinnerung bleiben.